



Die Struktur der Versorgermärkte im Wandel?

Warum steckerfertige Kühlmöbel im Trend liegen

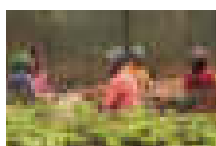
Der Wandel der Arbeitswelt und die damit verbundene Stadtflucht könnten auch Folgen für den Lebensmittel Einzelhandel haben. Werden sich dessen Strukturen verändern und wie können Händler flexibel darauf reagieren? Epta berät bei der Wahl der passenden Kühlmöbel und zeigt die Vorteile von Remote- und steckerfertigen Möbeln sowie Semi-Plugins auf.

Die Pandemie hat mit all ihren Auswirkungen und Folgen die Arbeitswelt verändert und gezeigt, was alles möglich ist: Homeoffice statt Büro, in Hausschuhen zum Schreibtisch laufen statt mit der Bahn zur Arbeit fahren, Videokonferenzen statt Meetings. Weil Berufstätige nicht mehr an fünf Tagen in der Woche ins Büro in der Stadt fahren müssen, eröffnen sich plötzlich

neue Möglichkeiten und viele entdecken den ländlichen Raum für sich. Denn in den vergangenen eineinhalb Jahren war vieles, was das Stadtleben ausmacht, nicht möglich. Geschäfte, Theater, Kinos, Cafés und Restaurants zeitweise oder vollständig geschlossen, Kulturveranstaltungen abgesagt. Für einige haben gerade die Großstädte dadurch an Attraktivität verloren.

Stadt- statt Landflucht

Laut einer Befragung des ifo-Instituts und des Immobilienportals Immowelt wollen 12,9 Prozent der Bewohner aus Städten mit mehr als einer halben Million Einwohner diese innerhalb maximal eines Jahres verlassen. Als wichtigen Grund für diese Entscheidung nennt fast die Hälfte der 18.000 Befragten die Situation in der Corona-Pandemie



Mehr Bäume fürs Klima

Epta kooperiert mit Treedom

› Seite 3



Spezialisten für Verkaufsräume

Ladenbau und -design made by Epta

› Seite 5



Flexibilität und Know-how gefragt

Die Installationsabteilung im Porträt

› Seite 6/7

mit den oben genannten Auswirkungen für Freizeit und Arbeit. Vor allem Familien mit Kindern und jüngere Menschen in der Familiengründungsphase wollen die Stadtzentren aufgrund der veränderten Arbeitsbedingungen verlassen. Dabei zählen kleinere Großstädte mit 100.000 bis 500.000 Einwohnern und „der Speckgürtel“ der Großstädte zu den bevorzugten Umzugszielen. Dass es auch immer mehr Menschen aufs Land zieht, zeigt sich ebenfalls. Laut Eduard-Pestel-Institut, einem Forschungsinstitut für Kommunen, Unternehmen und Verbände, unter anderem für den Wohnungsmarkt, gibt es dieses Phänomen schon länger, es werde aber durch Corona beschleunigt. So erleben zum Beispiel seit einiger Zeit Orte eine bislang nicht gekannte Nachfrage. Der Deutsche Landkreistag e.V. hat ebenfalls den Eindruck, dass der ländliche Raum an Attraktivität gewinnt.

Wieder mehr Nahversorger?

Sollte sich der Trend zur Stadtfucht in den kommenden Jahren verfestigen, wird sich auch die Versorgungsstruktur anpassen müssen. „In Zukunft könnte es wieder mehr Nahversorgermärkte in Dörfern geben“, vermutet Joachim Dallinger, Leiter Produktmanagement und Marketing bei Epta Deutschland. „Wir stellen bereits heute fest, dass Verkaufsflächen kleiner werden und Lebensmitteleinzel-

händler flexibler sein wollen – auch im Bereich Kühlmöbel.“ In der Praxis bedeutet das, dass steckerfertige Kühl- und Tiefkühlmöbel stärker nachgefragt werden – auch weil der Markt eine Abkehr von synthetischen Kältemitteln verzeichnet. „Einer unserer Kunden beispielsweise hat sein Lager, aus dem er seine Kunden mit Lieferwagen direkt versorgt, nicht mit einem großen Kühlraum ausgestattet, sondern mit steckerfertigen Kühlmöbeln“, erzählt Joachim Dallinger. „Ihm ist es wichtig, flexibel zu bleiben und im Bedarfsfall sein Lager an einem Ort zu schließen und an anderer Stelle wieder aufzubauen. Dafür nimmt er in Kauf, dass er sein Lager nicht bequem mit einem Gabelstapler befahren kann.“ Verändert sich die Struktur der Supermärkte, ist Epta mit ihrem Produktportfolio bereits heute gut vorbereitet. Kunden erhalten eine Lösung, die perfekt auf die Bedürfnisse ihres Marktes zugeschnitten ist.

Schnell betriebsbereit

Werden die Flächen kleiner, ist häufig auch kein Platz für einen separaten Maschinenraum. In diesem Fall können steckerfertige Kühlmöbel, die die Kälte-technik direkt mitliefern, ihre Vorteile im Vergleich zu Remote-Möbeln ausspielen. Neben ihrer Flexibilität punkten sie mit einer einfachen Inbetriebnahme – ganz einfach per Netzstecker. Außerdem benötigen sie keinen Tau-

wasseranschluss. Alle steckerfertigen Kühlmöbel bei Epta werden mit dem natürlichen Kältemittel Propan betrieben. Das sorgt für eine hohe Energieeffizienz und eine gute Umweltbilanz. Mittlerweile werden auch immer mehr steckerfertige Kühlmöbel mit Glasdeckeln und -türen angeboten. Die hohe Energieeffizienz und die Vollverglasung sorgen für einen niedrigen Energieverbrauch und eine geringe Abwärme. Werden in einem Markt jedoch sehr viele steckerfertige Geräte eingesetzt, muss der Wärmeeintrag in den Markt bedacht werden.

Abwärme sinnvoll nutzen

Für Remote-Möbel, die an eine externe Kälteanlage angeschlossen sind, spricht, dass mit ihnen lange Kühlmöbelstrecken montiert werden können und dass es sie in vielen Bauformen gibt. Denn es muss keine Kältemaschine integriert werden. Darüber hinaus lässt sich die Abwärme über ein Rückgewinnungssystem zentral für Heizung oder Trinkwasser nutzen. Semi-Plugin-Möbel vereinen die Vorteile von Remote- und steckerfertigen Möbeln: Sie ermöglichen lange Kühlmöbelstrecken, sind leise und sofort betriebsbereit, weil sie lediglich einen Strom- und Wasseranschluss benötigen. Die entstehende Abwärme wird über einen Wasserkreislauf aus dem Verkaufsraum geführt und kann dann zentral genutzt werden.



Weil immer mehr Menschen aus den Großstädten wegziehen wollen, könnte es künftig wieder mehr Nahversorgermärkte geben.



Mehr Bäume fürs Klima

Engagement für mehr Nachhaltigkeit bedeutet für Epta nicht nur, auf regenerative Energien zu setzen, Ressourcen zu schonen und Materialien zu recyceln. Das Unternehmen setzt sich aktiv für ein gesünderes Ökosystem ein und kooperiert dafür mit der Onlineplattform Treedom, die weltweit neue Bäume pflanzt.

Bäume nehmen Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft auf und speichern es. Auf diese Weise wird der Atmosphäre CO₂ entzogen. Diese positiven Auswirkungen sind für das Klima umso größer, je länger ein Baum lebt. Heute und in Zukunft braucht es aufgrund der steigenden Durchschnittstemperaturen auch in gemäßigten Klimazonen Bäume, die Hitzeperioden und Starkregen gleichermaßen gut überstehen können.

Italienischen Wald stärken

2018 hat in der norditalienischen Region Venetien ein heftiger Wirbelsturm Bäume auf einer Fläche von 100.000 Hektar umgestürzt. Die Epta-Gruppe ist dort seit vielen Jahren mit zwei Produktionsstandorten, in Limana und Solesino, vertreten und fühlt sich mit dieser Region sehr verbunden. Deshalb entschied sich das Unternehmen, die Wiederaufforstung zu unterstützen. Denn Bäume sind nicht nur wichtig, um CO₂ zu binden, sie stellen auch das ökologische Gleichgewicht wieder her und schützen die hydrogeologische Stabilität. Die Bäume, die Epta in Venetien pflanzen ließ, kamen von Treedom. Die Onlineplattform ist ein Pionier in Sachen Bäume pflanzen. Die Initiative ist weltweit aktiv und bietet ganz unterschiedliche Bäume an, die alle die Um-

welt schützen, indem sie beispielsweise Bodenerosion entgegenwirken, die Ernährung in der jeweiligen Region sichern, für wirtschaftliche Entwicklung sorgen oder CO₂ binden.

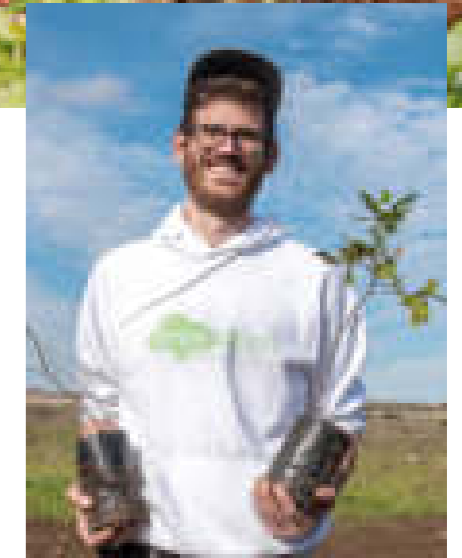
126 Tonnen weniger CO₂

Zum 51. Tag der Erde am 21. April 2021 setzte der Kältetechnikhersteller ein weiteres Zeichen dafür, dass das Wachstum der Unternehmensgruppe auch zunehmend Umwelt und Gesellschaft unterstützen soll. In diesem Zuge fördert Epta das Pflanzen und Pflegen von insgesamt 1500 Obstbäumen in Kolumbien, Ecuador, Haiti, Kenia und Tansania.

Mit dem auf drei Jahre angelegten Projekt möchte die Gruppe ihr Umweltengagement voranbringen. Ihre Ziele: Klimaneutralität, der Schutz der Artenvielfalt und der Kampf gegen den Klimawandel. Die bisher gepflanzten Bäume speichern mehr als 126 Tonnen CO₂.

Kleinbauern unterstützen

Von Treedom hat jedoch nicht nur die Umwelt Vorteile. Auch die Gesellschaft, insbesondere die Kleinbauern vor Ort, profitieren davon. Sie pflanzen die Bäume auf ihrem Land und ernten deren Früchte. Sie bekommen so die



Treedom pflanzt weltweit neue Bäume für Klima und Umwelt.

Möglichkeit, etwas mehr Geld zu verdienen oder auch ein eigenes Mikrounternehmen zu gründen. Damit entspricht die Initiative von Treedom auch den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, mit denen der Planet geschützt und Wohlstand für alle gesichert werden soll. Die 17 Ziele lauten unter anderem: Armut beenden, Ernährung sichern, Landökosysteme schützen, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle und Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.

Bäume für Mitarbeitende pflanzen

Künftig geht die Epta-Gruppe noch einen Schritt weiter und schenkt jedem neuen Mitarbeitenden und allen, die in Rente gehen, einen Baum. Da bei Treedom jeder Baum genau kartiert und fotografiert wird und eine eigene Website erhält, die regelmäßig aktualisiert wird, können die Beschenkten das Wachstum ihres Baumes online mitverfolgen.

Gebäudesäulen sinnvoll nutzen

Mit Glee X-Slim NV hat Iarp einen hohen steckerfertigen Tiefkühlschrank auf den Markt gebracht, der sich für Supermärkte mit kleiner Verkaufsfläche sowie für Restaurants, Cafés und Eisdielen gleichermaßen eignet. Er

verbindet eine hohe Warenkapazität mit einer geringen Stellfläche. Dank einer Breite von 38 cm passt das extrem schmale Möbel perfekt vor jede Gebäudesäule im Supermarkt. Glee X-Slim NV ist rund 181 cm hoch,

56,6 cm tief und verfügt über ein Nettogesamtvolumen von 150 Litern.

Speiseeis in Szene setzen

Das gerade, schlanke Design des Tiefkühlschranks der Cool Emotions-Produktfamilie lenkt den Blick der Kunden auf das Sortiment. Die dreifach vollverglasten Türen sorgen dafür, dass die präsentierten Waren – hier eignen sich vor allem abgepackte Produkte wie Speiseeis – sehr gut sichtbar sind. Darüber hinaus setzt eine vertikale LED-Leiste sie in Szene. Wie alle steckerfertigen Kühl- und Tiefkühlmöbel von Iarp wird auch Glee X-Slim NV mit dem natürlichen Kältemittel Propan betrieben. Der wartungsfreie Verflüssiger macht eine Reinigung des Möbels nur einmal im Jahr nötig.



Trendsortiment perfekt präsentieren

Frischer Fisch eignet sich sehr gut, um sich mit dem eigenen Produktangebot von dem der Wettbewerber abzuheben. An dieser Stelle kommt die neue Bedienungs- und Selbstbedienungstheke Velvet/Shape N Fish der Marken Costan/Bonnet Névé ins Spiel: Sie wurde speziell für die Präsentation von frischem Fisch und Meeresfrüchten auf Scherbenais entwickelt.



Im Kaufland Backnang in der Sulzbacher Straße kommt die Fischtheke von Epta bereits erfolgreich zum Einsatz.

Die Theke ist mit einer Edelstahlauslage und einer Edelstahlwanne für Scherbenais ausgestattet, wodurch sie sehr flexibel nutzbar ist. Die Wannen sind 8 cm hoch und 82 cm tief und schließen vorne mit einer 12 cm hohen Frontverglasung ab.

Eine Theke nach Wunsch

Mit den vier Grundmodellen Style, Studio, Design und Design Evolution – wahlweise mit gerader oder gewölbter Verglasung –, fünf Längen und drei Eckmodulen bleiben bei der Konfiguration der passenden Theke keine Wünsche offen. Aus der Kombination

mehrerer Thekenmodule lässt sich eine eigene Fischabteilung zusammenstellen. Aber auch auf kleinen Verkaufsfächen ermöglicht es Velvet/Shape N Fish, frischen Fisch anzubieten und diesen zum Beispiel in den Gastronomiebereich zu integrieren.

EptaConcept mit neuem Look-and-feel



Lebensmitteleinzelhändler legen immer mehr Wert auf Märkte, die Individualität verkörpern. Diese soll sich nicht nur in einem besonderen Produktsortiment – wie etwa regionalen und hochwertigen Lebensmitteln, Bio- und veganen Produkten – widerspiegeln. Jeder Markt soll einen Wiedererkennungswert für die Kunden haben und ihnen gleichzeitig ein unvergleichliches Einkaufserlebnis bieten. Schließlich ist das die entscheidende Möglichkeit, sich vom Onlinehandel abzugrenzen.



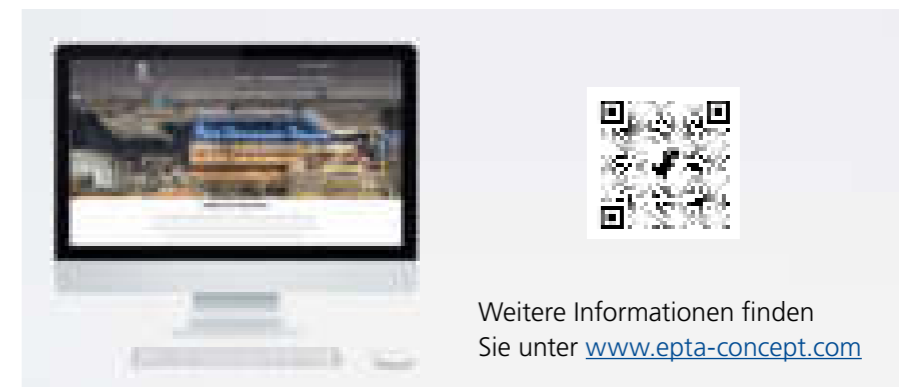
Portfolio erweitert

Um ein solches Einkaufserlebnis zu kreieren, braucht es Expert:innen, die sich mit dem Planen und Gestalten von Verkaufsräumen auskennen. Bei Epta ist das das Team von EptaConcept, bestehend aus Designern, Architekten und Ingenieuren. Sie beraten die Kunden, planen und gestalten deren Verkaufsräume, Gastronomie- oder Themenbereiche und setzen diese um. Für Epta war es ein logischer Schritt, die langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Lebensmitteleinzelhändlern in die neue Ladenbau-Dienstleistung einfließen zu lassen und damit das eigene Angebotsportfolio sinnvoll zu ergänzen. Auf diese Weise kann das Unternehmen nun alles aus einer Hand anbieten: von der Planung und Gestaltung eines neuen Supermarktes über die Installation von Kühlmöbeln und Kälteanlagen bis hin zum Aftersales-Service.

Eigene Website für Ladenbau

Seinen Ursprung hat EptaConcept in Frankreich, wo das Team bereits seit vielen Jahren erfolgreich Super- und Hypermärkte plant und umsetzt. „Auch in Deutschland soll es künftig mehr Aufträge für Gestaltungskonzepte geben“, sagt Bernd Haller, Geschäftsführer von Epta Deutschland. „Um unsere Dienstleistung noch bekannter zu machen, haben wir im September eine eigene Website für EptaConcept

gelauncht.“ Dort finden Interessierte Informationen zur Arbeitsweise und zur Art der Projekte, auf die das Team spezialisiert ist. Um sich ein genaueres Bild von den Leistungen von EptaConcept zu machen, hilft ein Blick auf die Erfolgsgeschichten der bereits umgesetzten Projekte in Europa und weltweit. Diese reichen von Mikrokonzepten und Foodcornern über Tankstellen und Fachgeschäfte bis hin zum kompletten Storedesign.



Weitere Informationen finden Sie unter www.epta-concept.com

Know-how und Flexibilität sind gefragt



Was passiert vom Auftrag eines Kunden bis zu dem Zeitpunkt, an dem ein Kühlmöbel im Verkaufsraum steht und darin Waren präsentiert werden? Im dritten und letzten Teil der Serie blickt Kältenews hinter die Kulissen der Installationsabteilung von Epta: Die Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst sorgen für einen reibungslosen Ablauf auf den Baustellen und zeigen vollen Einsatz, damit jeder Markt zum geplanten Termin eröffnen kann.

Mehr als 1000 Baustellen – das ist das Jahrespensum der Installationsteams von Epta Deutschland. Der Umfang der Arbeiten reicht vom Einbau steckerfertiger Kühlmöbel bis zur Einrichtung eines ganzen Marktes. Dafür sind Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefragt, aber auch Freude am Reisen, denn die Außendienstmitarbeitenden der Abteilung sind deutschlandweit unterwegs. Heute in Eckernförde, morgen in Nürnberg und übermorgen in Leer. Fünf Teams mit jeweils einem Leiter sind auf die Bereiche Nord, Süd, Mitte, Discount und Möbel spezialisiert, können aber auch kundenübergreifend arbeiten. Sie installieren Kühlmöbel und Verbundkälteanlagen, nehmen sie in Betrieb und machen die Endabnahme beim Kunden. Dafür braucht es Experten: Die Außendienstmitarbeitenden setzen sich aus Bau-

leitern, Kälteanlagenbauern, Elektrikern und Möbelbauspezialisten zusammen. Sie sorgen dafür, dass auf den Baustellen alles rund läuft und dass alle Kundenwünsche sorgfältig und termingerecht umgesetzt werden. Sie sind Technikexperten auf ihrem Gebiet und Konfliktlöser in einer Person.

Steuer- und Regelungstechnik installieren

Als ein Teil der Einrichtung eines Supermarktes hat die Kältetechnik bei der Installation viele Schnittstellen zu anderen Gewerken. Die Mitarbeitenden sorgen dafür, dass Termine abgestimmt werden und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten reibungslos läuft. Auf die Installation folgt die Inbetriebnahme der Kältetechnik. Zunächst erfolgt eine Druck- und Dichtigkeitsprobe, die Grundvoraussetzung für einen siche-

ren Betrieb ist. Nach dem Befüllen mit Kältemittel werden die Parameter der Regeltechnik eingestellt. So lässt sich für jede Warengruppe die richtige Temperatur sicherstellen. Mittlerweile werden fast alle Systeme in ein Telemonitoring eingebunden, sodass die Anlage lückenlos überwacht und der Energieverbrauch optimiert werden kann.

Baustellen vorbereiten

„Die Zeitfenster für die Installationsarbeiten sind in den vergangenen Jahren immer kleiner geworden. Gleichzeitig steigt die Anforderung der Kunden an die Qualität“, erzählt Ronny Böhme, Bereichsleiter Installation bei Epta Deutschland. „Der Termin für die Neu- oder Wiedereröffnung eines Marktes ist fix, wenn es aber vorher Verzögerungen gibt, müssen wir unsere Arbeitszeiten anpassen.“ Die Mit-

arbeitenden im Innendienst übernehmen den Einkauf, die Organisation und Koordination der Subunternehmer, mit denen Epta zusammenarbeitet, und koordinieren die Montageeinsätze. Sie kümmern sich auch darum, dass alles bereitsteht, was auf der Baustelle gebraucht wird: von den Bauteilen bis zum Müllcontainer. Außerdem organisieren sie die Baustellenabnahme durch TÜV und Dekra.

Arbeiten unter erschwerten Bedingungen

Die vergangenen eineinhalb Jahre stellten den Montagetrupp vor ganz neue Herausforderungen: Vor allem zu Beginn der Pandemie war es nur schwer möglich, Hotels zu finden. Aber die Arbeit auf den Baustellen musste wie gewohnt weitergehen. Kälteanlagenbauern, Elektrikern, Möbelbauexperten und Bauleitern war es schwer möglich, Kontakte zu reduzieren, weil sie entweder mit anderen Handwerkern auf der Baustelle zusammen waren oder sie in Märkten beschäftigt waren, in denen weiterhin Kundenverkehr herrschte. Trotzdem wurden alle Baustellen termingerecht übergeben. Wie die Mitarbeitenden das geschafft ha-

ben? „Wir haben einfach unseren Humor nicht verloren“, verrät der Bereichsleiter, der seit 30 Jahren bei Epta arbeitet. „Außerdem hatte das Ganze auch einen positiven Effekt: Die Videokonferenzen haben uns gezeigt, dass unsere Kommunikation darüber noch besser funktioniert als per Telefon. Das behalten wir jetzt so bei.“

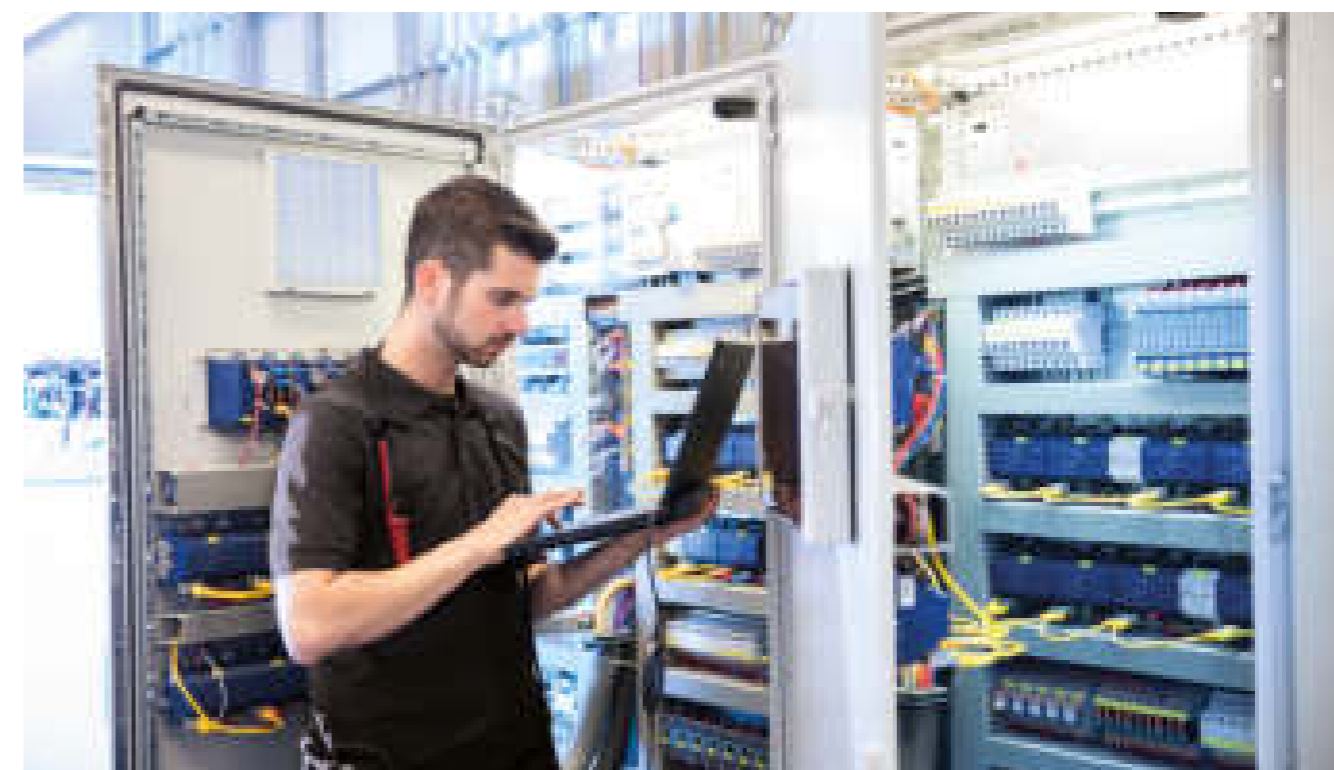
Verstärkung gesucht

In Zukunft möchte Ronny Böhme die Installationsabteilung gern breiter aufstellen und die Arbeit auf mehr Schultern verteilen, denn die Anzahl der Baustellen nimmt zu. Die Aufgaben in der Installationsabteilung sind interessant und abwechslungsreich. Die Mitarbeitenden beschäftigen sich mit modernster Technik und verfügen über umfangreiches Wissen, das vom Projektmanagement über CO₂-Technik bis hin zu Steuerungs-, Regelungs- und Datentechnik reicht. Gerade deswegen gibt es einige Mitarbeiter, die schon seit mehr als 30 Jahren in der Abteilung tätig sind. Sie schätzen die Vorteile, die die Arbeit im Team Installation mit sich bringt: die selbstständige Einteilung der Arbeitszeit zum Beispiel und die innovative Technik. Von der



Ronny Böhme, Bereichsleiter Installation bei Epta Deutschland

Fertigung in den unternehmenseigenen Werken bis zum Betrieb im Supermarkt gehen die Epta-Produkte durch die Hände vieler Mitarbeitenden. Am Ende dieser Kette nimmt das Team der Installationsabteilung diese erstmals in Betrieb und übergibt sie dem Kunden. So sehen die Mitarbeitenden das Ergebnis der eigenen und der Arbeit des gesamten Epta-Teams. Doch die Betreuung endet hier nicht. Nach der Fertigstellung wird die Anlage an den Epta-Service übergeben.



Die Mitarbeitenden der Installationsabteilung arbeiten mit der neuesten Technik.

Effizienz als Standard



Die neue Verbundkälteanlage von Epta nutzt das natürliche Kältemittel CO₂ und kann zusätzlich mit dem Full-Transcritical-Efficiency- oder Extreme-Temperature-Efficiency-System kombiniert werden. Auf diese Weise erhalten Kunden ein standardisiertes System mit kurzer Lieferzeit, die auch bei heißen Temperaturen ausfallsicher und effizient arbeitet.

Epta bietet Kunden mit mittleren und großen Verkaufsflächen seit Kurzem eine standardisierte Verbundkälteanlage an: Eco2Large beinhaltet innovative und energiesparende Technik und wird mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ betrieben. Die Kälteleistung für Normalkühlung liegt zwischen 80 und 180 Kilowatt (kW), für Tiefkühlung zwischen 12 und 60 kW. Damit eignet sich die Anlage je nach Anzahl der installierten Kühlmöbel für Flächen zwischen rund 2000 und 4500 m².

Schneller und günstiger

In die Entwicklung der Verbundkälteanlage ist die langjährige Erfahrung der Mitarbeitenden aus den Abteilungen Installation und Service ebenso eingeflossen wie die

Anforderungen der Kunden aus den vergangenen Jahren. „Mit dieser Anlage können wir natürlich nicht alles abdecken“, erklärt David Wirth, Power Packs Produktmanager bei der Epta-Gruppe. „Aber wir haben sie so konstruiert, dass sie möglichst vielen Anforderungen gerecht wird.“

Mit FTE und ETE kombinieren

Die Kunden profitieren etwa von den kürzeren Produktionszeiten und der damit verbundenen schnelleren Lieferung von Eco2Large. „Dass wir einfacher und schneller fertigen können und mitunter weniger Ressourcen benötigen, soll auch unseren Kunden zugutekommen“, sagt David Wirth. „Deshalb bieten wir die Kälteanlage zu einem attrak-

tiven Preis an.“ Ein weiterer Vorteil von Eco2Large: Die innovativen Systeme Full Transcritical Efficiency (FTE) 2.0 und Extreme Temperature Efficiency (ETE), die inzwischen in Serie produziert werden, können ganz einfach integriert werden. Lediglich in der Variante mit fünf Verdichtern für die Normalkühlung kommt das ETE-Modul in einer separaten Box. Auf diese Weise lässt sich noch mehr Energie sparen. Optional ist ein Modul zur Wärmerückgewinnung erhältlich, mit dem sich das Wasser für die Heizung und das Trinkwasser erhitzen lassen.

Erfahren Sie im Video noch mehr über die neue Eco2Large-Anlage. Einfach den QR-Code scannen:



WUSSTEN SIE SCHON ...?

Epta spendet für Flutopfer im Ahrtal

Nach einer Katastrophe braucht es schnelle und unkomplizierte Hilfe.



Das sagten sich auch die Mitarbeitenden von Epta Deutschland und beteiligten sich am Spendenaufruf einer Kollegin für die vom Hochwasser betroffenen Bewohner in Rheinland-Pfalz. Das gesammelte Geld reichte aus, um Essen, Getränke und Hygieneartikel zu kaufen, die dann innerhalb einer Woche von Epta-Mitarbeitenden an die Menschen im Ahrtal ver-

teilt wurden. Außerdem hat Epta Deutschland einer Aktion der Freien Montessorischule im rheinland-pfälzischen Mendig 10.000 Euro zukommen lassen. Damit werden Familien aus dem Krisengebiet mit einer Wochenendbetreuung für traumatisierte Kinder unterstützt. Langfristig soll aus den Mitteln ein Traumazentrum für Kinder entstehen.

Herausgeber:

Epta Deutschland GmbH
Ludolf-Krehl-Straße 7-11
68167 Mannheim
Telefon: 0621-1281-0
Fax: 0621-1281-100
E-Mail: info@epta-deutschland.com

Redaktion & Konzept:

contista – Redaktion & Kommunikation, Nina Kassen

Gestaltung:

teambeige – Kommunikationsdesign, Anna Schmahl

Verantwortlich für den Inhalt:

Joachim Dallinger, Epta

